

274

VIII. Internationaler Historikerkongress.

Zollikon (Zürich), 10. Dezember 1935.

An die Nationalen Ausschüsse des Internationalen Ausschusses
für Geschichtswissenschaft.

Das mit der Vorbereitung des Internationalen Kongresses für die Geschichtswissenschaft, der im August 1938 in der Schweiz stattfinden soll, beauftragte Organisationskomité hat in einer Sitzung vom Sept. 1934 unter dem Vorsitz von Prof. Harald Temperley (Cambridge) unter anderm Kenntnis von verschiedenen Berichten über die beiden vorangehenden Kongresse in Oslo und Warschau genommen, sowie von Kritiken und Wünschen, die bei dieser Gelegenheit vorgebracht wurden. Es stellte dabei fest, dass ein Wunsch besonders häufig wiederkehrt: Die grosse Zahl der Vorträge und Mitteilungen und die ebenso grosse Mannigfaltigkeit der behandelten Themata hat bei den Besuchern der beiden letzten Kongresse das Gefühl einer überreichen und geradezu verwirrenden Fülle von Eindrücken hinterlassen. Wünschenswert wäre daher einmal die Reduktion der wissenschaftlichen Mitteilungen ganz im Allgemeinen und sodann der Versuch, in den Sektionen mehrere Mitteilungen um das gleiche Thema oder Problem zu gruppieren, sodass die Diskussion nicht nach jedem einzelnen Referate, sondern erst nach Anhörung der zusammengehörenden Vorträge sachlich einsetzen würde. Der Versuch einer Konzentration auf eine bestimmte Anzahl von Diskussionsthemata ist übrigens bereits in Warschau in einigen Sektionen mit gutem Erfolge unternommen worden.

Um diesem Wunsche Rechnung zu tragen, hat das Organisationskomité folgendes beschlossen: